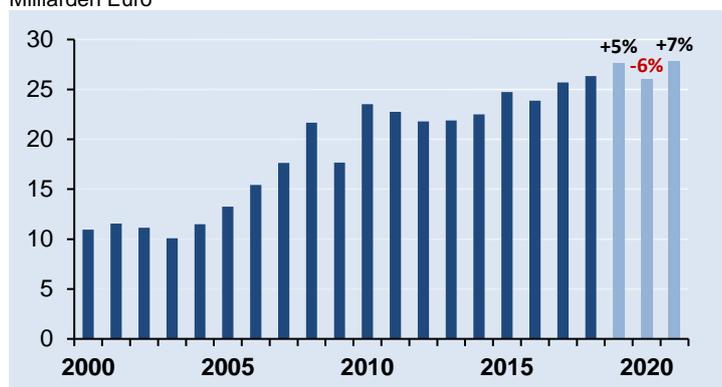


ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“: Polen

Die Bedeutung Polens für die deutsche und europäische Elektroindustrie hat seit der Jahrtausendwende stark zugenommen. Dies zeigt sich u.a. im überdurchschnittlichen Marktwachstum, das der polnische Elektromarkt seitdem verzeichnen konnte. Während der EU-Markt seit 2000 jährlich im Mittel um 0,3 Prozent wachsen konnte, legte der polnische Markt durchschnittlich um 4,4 Prozent zu. Nach vorläufigen Berechnungen des ZVEI dürfte Polens Marktvolumen 2020 rund 26 Milliarden Euro betragen haben. Damit steht Deutschlands östlicher Nachbar für den sechstgrößten Elektromarkt in der EU und belegt Rang 25 im globalen Vergleich.

Elektromarkt in Polen

Milliarden Euro



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen, 2019-2021 gemäß ZVEI-Prognose

Für 2021 geht der ZVEI – im Zuge der zu erwartenden globalen Erholung nach der Corona-Pandemie – von einem Zuwachs in Höhe von sieben Prozent aus. Dabei übersteigt die polnische Produktion (von 28,5 Milliarden Euro 2018) bereits seit 2014 jeweils den Inlandsmarkt. Entsprechend erzielte Polen seitdem kontinuierlich jährliche Exportüberschüsse bei elektrischen und elektronischen Gütern.

Wie stark Polen, das 2004 im Rahmen der Osterweiterung der EU beigetreten ist, mittlerweile in Wertschöpfungsnetzwerke eingebunden ist, spiegelt sich auch in den grenzüberschreitenden Warenbewegungen wider. Für die deutsche Elektroindustrie war Polen

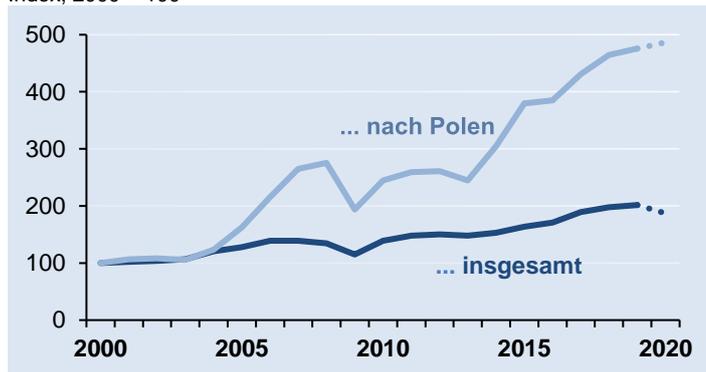
nicht nur 2019 bereits der weltweit fünftgrößte Abnehmer, sondern 2020 unter den Top-10-Abnehmerländern neben China bisher das einzige Land, in das die Elektroexporte im Vorjahresvergleich noch zulegen konnten (+2,3% von Jan. - Okt. 2020). Die heimischen Branchenausfuhren ins östliche Nachbarland dürften sich damit 2020 auf insgesamt rund 10,8 Milliarden Euro belaufen, womit Polen im Kunden-Ranking auf Platz vier vorrücken würde. Die nebenstehende Grafik zeigt, dass sich die deutschen Elektroexporte nach Polen – vor allem seit dem EU-Beitritt – wesentlich dynamischer entwickelt haben als die Elektroausfuhren insgesamt. Im Jahr 2019 gingen rund fünf Prozent der deutschen Elektroexporte nach Polen.

Auf der Importseite spielen Produkte aus Polen eine wichtige Rolle für den deutschen Elektromarkt. So beliefen sich die Einfuhren von elektrischen und elektronischen Erzeugnissen aus Polen 2019 auf 9,1 Milliarden Euro – 7,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anteil an den gesamten Elektroimporten in Höhe von 194,0 Milliarden Euro nach Deutschland liegt damit bei viereinhalb Prozent. Besonders bemerkenswert ist, dass die Importe aus Polen 2020 trotz Corona-Krise mit einem Plus von 14,9 Prozent im bisherigen Jahresverlauf sogar zweistellig zulegen konnten. Am Jahresende dürfte Polen damit hinter China und den USA der drittgrößte Lieferant für den deutschen Markt sein.

Der deutschen Bundesbank zufolge ist die deutsche Elektroindustrie mit einem 850 Millionen Euro hohen Bestand an Direktinvestitionen in Polen engagiert. Mit einem Anteil von 1,6 Prozent am Gesamtbestand an Investitionen der Branche im Ausland rangiert das Land an dreizehnter Stelle der größten Auslandsstandorte.

Deutsche Elektroexporte

Index, 2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen, 2020 mit Veränderungsrate Jan. - Okt. fortgeschrieben